

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	15.09.2014

Einsparung von Lichtsignalanlagen im Stadtbezirk Ehrenfeld hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 07.04.14, TOP 7.5

„Am 28.06.2011 hat der Verkehrsausschuss nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen die Vorlage „Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen (LSA) durch den Einsatz alternativer Betriebsformen“ beschlossen. Nach einer Vorprüfung wollte die Verwaltung dann den Bezirksvertretungen Beschlussvorlagen über einzelne Maßnahmen zuleiten. Außerdem sollte ein jährlicher Sachstandsbericht gegeben werden. Am 25.06.2012 wurde der Bezirksvertretung ein achtseitiger Folder und vier Plakatmotive für diese Maßnahme vorgestellt. Allerdings ist nach unserer Kenntnis in den vergangenen drei Jahren im Stadtbezirk Ehrenfeld keine Maßnahme aus dem Programm vorgestellt bzw. realisiert worden. Eine Berichterstattung hat es in der Bezirksvertretung ebenfalls nicht gegeben. Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

- 1.) Wie ist der aktuelle Sachstand für den Stadtbezirk Ehrenfeld bei der Umsetzung des beschlossenen Einsparprogramms für LSA?“

Antwort der Verwaltung:

In Ehrenfeld wurden in der Vergangenheit bereits 10 LSA abgebaut, bei einer weiteren LSA (Herkulessstr. / Nußbaumerstr. / Liebigstr.) wird die Ausführungsplanung erstellt und für eine weitere LSA (Sandweg / Am Rosengarten / Feltenstr.) wird zurzeit die Konzeptvorlage für den Beschluss der Bezirksvertretung erstellt. Damit wären dann bereits 12 LSA in Ehrenfeld durch alternative Betriebsformen ersetzt.

Den aktuellen Sachstand zu dem Programm „Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen“ für den Teilbereich der Bezirksvertretung Ehrenfeld gibt die beigefügte Tabelle wieder.

- 2) „Warum wurde bisher weder eine Beschlussvorlage zum Abbau von Lichtsignalanlagen im Bezirk Ehrenfeld noch ein jährlicher Sachstandsbericht zum Maßnahmenprogramm vorgelegt?“

Antwort der Verwaltung:

Das Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen zur Prüfung alternativer Betriebsformen gilt stadtweit. Es beinhaltet rund 200 Lichtsignalanlagen. Nachdem alle Bezirksvertretungen und der Verkehrsausschuss der Vorlage zugestimmt haben, konnte im Jahr 2013/2014 die Festlegung der Prioritätsstufen der Lichtsignalanlagen erfolgen. Hiernach bestimmt sich, wann eine Prüfung für den Ersatz einer Lichtsignalanlage durch eine alternative Betriebsform möglich ist. 26 Anlagen stehen in der Priorität vor der ersten Anlage in Ehrenfeld. Daher gab es bisher noch keine Einzelvorlage für Ehrenfeld. Die Tabelle gibt ausschließlich den Sachverhalt zu 1.) für die Bezirksvertretung Ehrenfeld an.

- 3) „Welche in der Vorlage zur Prüfung dargestellten 20 LSA im Stadtbezirk Ehrenfeld sollen durch alternative Betriebsformen ersetzt werden?“

Antwort der Verwaltung:

Diese Frage kann erst nach Abschluss der Prüfung beantwortet werden. Die Anlagen sind jedoch so ausgewählt, dass die Möglichkeit des Umbaus hoch ist. Unter Einbeziehung anderer vorgesehener Maßnahmen, die die vorgenannte Tabelle berücksichtigt, gibt die Prioritätsstufe 1 die kurzfristig zu prüfenden Lichtsignalanlagen für die Bezirksvertretung Ehrenfeld wieder. Mittelfristig sind die Prioritätsstufen 2 und 3 zu sehen. Langfristig gilt die Prioritätsstufe 4. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in jeder Prioritätsstufe stadtweit durchschnittlich über 50 Lichtsignalanlagen zu prüfen sind.

- 4.) „Wann ist mit Beschlussvorlagen zu einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Einsparprogramms von LSA im Stadtbezirk Ehrenfeld zu rechnen
- 5.) Beispielhaft sollte aus unserer Sicht die LSA an der Kreuzung Venloer Straße/Piusstraße/Franz-Geuer-Straße, die im Einsparprogramm enthalten ist und alle Voraussetzungen erfüllt, schnell durch eine alternative Betriebsform ersetzt werden. Ist dies geplant, und wann ist damit zu rechnen?“

Antwort der Verwaltung zu 4.) und 5.):

Die ersten Konzepte für die Bezirksvertretung Ehrenfeld sind nach 2014, siehe Teil der Gesamtmaßnahme „Oskar-Jäger-Straße von Aachener Straße bis Weinsbergstraße“, vorgesehen. Die Kreuzung Venloer Straße/Piusstraße/Franz-Geuer-Straße ist in der Prioritätsstufe 2 enthalten. Die Konzepterstellung startet stadtweit ab 2016.

Anlage
Tabelle